



## Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, mein Newsletter 01/17 vom Frühjahr hat Ihnen gefallen. So haben Sie\* hoffentlich Interesse, meine politische Arbeit als Bürgerschaftsabgeordneter weiterhin zu begleiten, in die ich auch diesem zweiten Newsletter Einblicke geben möchte.

Der 24. September 2017 – der Tag der Bundestagswahl – rückt näher. Deshalb setze ich neben Berichten aus meiner Arbeit hier auch einen inhaltlichen Schwerpunkt zur Bundestagswahl mit unserem Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi, der auch wieder zur Wahl steht. Denn auch das ist ein Teil meiner politischen Arbeit: Unsere gemeinsame politische Zukunft macht nicht Halt an Hamburgs Grenzen.

Bundespolitik und Landespolitik sind eng miteinander verwoben. Es geht schließlich nicht nur darum, ob wir demokratisch regiert werden, sondern auch darum, wie wir regiert werden.

Im Land und im Bund!

Mir ist es wichtig, den politischen Diskurs mit Ihnen zu führen. Deswegen bitte ich Sie, Kontakt mit mir aufzunehmen, wenn Sie politische Nachfragen oder Gesprächsbedarf oder auch Lust auf ein Gespräch zu strittigen Themen haben.

Ich würde mich freuen!

Ihr Bürgerschaftsabgeordneter  
Gerhard Lein

*\*Da dieser Newsletter sowohl an SPD-Mitglieder als auch an politisch Nicht-Gebundene meines Wahlkreises geht, habe ich die neutrale Anrede „Sie“ gewählt.*



## Älter werden in Bergedorf

An einem Juni-Nachmittag und bei schönstem Wetter hatte ich – gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi – das Vergnügen, zahlreiche Interessierte auf dieser Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen, im Westibül begrüßen zu dürfen.

Von der Bundespolitik mit ihren alten und neuen Gesetzen bis hin zur Hamburger Landespolitik haben wir einen Rundumschlag in folgenden Themenfeldern ausgeführt und diskutiert: Wohnen, Rente, Barrierefreiheit, Pflege, Arbeit, Versorgung, Gesundheit, öffentliche/kulturelle Teilhabe und Partizipation, die Infrastruktur am Beispiel der S-Bahn Bergedorf, Digitalisierung und die Auswirkungen auf das Gesundheitssystem, Generationenvertrag und Solidarität, demographische Entwicklung und deren Folgen für die Pflege sowie Altersarmut mit der besonderen

Rolle der Frau.

Eine gelungene Veranstaltung, wie ich meine, die natürlich – wie so oft – zu kurz war, um alles ausführlich besprechen zu können.

Eines ist deutlich geworden: Wir sind mittlerweile vorbereitet auf das „Älter werden“ und haben einen sehr bewussten Blick darauf. Das von der Bürgerschaft beschlossene „Demografiekonzept 2030“ zeigt die Handlungsfelder. Viele Themen sind dabei in Arbeit.

Politik für ältere Menschen ist aber keineswegs nur Ländersache. Deshalb war es wichtig, unseren Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi dabei zu haben. Seine Aufgabe war es, die Bilanz der Koalition in Berlin zu erläutern und – wichtiger noch – die Planungen der SPD für die kommende Legislaturperiode vorzustellen. Wir befinden uns immerhin im Wahlkampf und wollen beide, dass die SPD die Chance erhält, in einer Koalition die Leitlinien der Politik vorzugeben.

Es ist nicht nur die Rentenpolitik. Wenn man diese gut machen möchte, sind viele andere politische Themenfelder zu beachten und auszuführen. Die SPD will mit ihrem Rentenkonzept die derzeitige Abwärtsspirale beenden und eine stabile Rente sichern. Dazu sei zunächst eine aktive Beschäftigungspolitik erforderlich, die es allen ermöglicht, eine eigene Altersvorsorge aufzubauen. Der Mindestlohn ist ein Schlüssel dazu. Auch Selbständige müssen in die Rentenversicherung einbezogen werden, weil die derzeit übliche freiwillige Altersvorsorge gerade bei einkommensschwachen Selbständigen häufig versäumt wird und später Grundsicherung nötig ist und Altersarmut droht. Wichtig sei weniger die derzeitige Prozent-Diskussion beim sog. „Durchschnittsrentner“; sie aus Steuermitteln anzuheben würde auch den Beziehern hoher Renten aus Steuergeldern zugutekommen. Wir müssen vor allem die armutsgefährdeten Rentner im Blick haben, so Metin Hakverdi.

Auch die Reform der Pflegeausbildung durch die Berliner Koalition habe eine wichtige Hürde genommen, berichtete er weiter. Endlich sei die Pflegeausbildung für Schülerinnen und Schüler auch kostenfrei gestellt worden. Mit der Reform sei die Chance gestiegen, den Beruf der Altenpflege auch finanziell attraktiv zu machen. Leider seien durch massive Vorstöße großer Altenpflege-Anbieter, noch Steine in den Weg

gelegt worden. Da habe die CDU sich nicht von Lobbyisten befreien können. Er sei aber zuversichtlich, dass der Trend zur vereinheitlichten Grundausbildung für Pflege nicht mehr gestoppt werden könne. Mit diesem Pflegeberufereformgesetz kommt die längst überfällige Neuausrichtung der Pflegeberufe.

In vielen Städten gibt es seit einiger Zeit neue Wohnkonzepte. So gibt es auch in Hamburg Mehrgenera-



tionenhäuser, die sehr gut funktionieren und es gibt Vermietungen von Senioren an junge Menschen, bspw. Studenten, die anstatt Miete zu zahlen, den Vermietern zur Hand gehen, indem sie häusliche Dinge übernehmen oder mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ebenso müssen sich die Vermieter nicht um die Formalitäten zur Vermietung kümmern. Das übernimmt der Träger.

Ein Satz, den Metin Hakverdi sagte, ist mir wichtig, sodass ich ihn zitieren möchte: „Ich will nicht, dass nur die Reichen und

*Staatssekretärin, Bezirksamtsleiter und Abgeordnete besichtigen das Mehrgenerationenprojekt im Haus brügge v.l.n.r.: Dirk du Pin, Kerstin Wolff, Peter Rümenapp, Elke Ferner, Gerhard Lein, Norbert Reichelt, Metin Hakverdi, Katja Kotzbau, Arne Dornquast*



*Politisches Gespräch mit Gerhard Lein, MdHB, Metin Hakverdi, MdB und Gästen im Westibül*

Vermögenden am Lebensabend für sich selbst sorgen können. Ich möchte ein gerechtes Gesundheits- und Pflegesystem, das für alle da ist. Das ist die Zielsetzung meiner politischen Ansprüche. Unser politisches Handeln darf nicht davon bestimmt und geleitet werden, die Generationen gegeneinander auszuspielen. Wir sollten uns für die entscheiden, die mit Rücksicht und

Solidarität gemeinsam Zukunft gestalten möchten.“ Das Thema „Älter werden in Hamburg“ wird mich weiter beschäftigen. Als seniorenpolitischer Sprecher meiner Fraktion werde ich mich weiterhin einmischen. Wenn Sie Interesse haben, nutzen Sie die Möglichkeiten des direkten Gesprächs mit mir. ■



*Gerhard Lein, MdHB, im Gespräch mit Timm Berger, Schüler der Stadteilschule Bergedorf und DLRG-Helfer zu seinem G20-Einsatz*

## Bürgersprechstunde

Liebe Bürgerinnen und Bürger meines Wahlkreises Bergedorf, ich würde mich freuen, Sie in einer meiner monatlichen Bürgersprechstunden kennenlernen zu dürfen. Wünsche, Beschwerden, Nachfragen oder einfach nur mit mir über politische Dinge sprechen: Alles dies geht an jedem 2. Dienstag im Monat im KulturA, Neuallermöhe, jedem 2. Mittwoch im Monat im Haus brügge, Lohbrügge jedem 2. Donnerstag im Westibül, Bergedorf-West immer zwischen 11:30 und 12:30 Uhr. Diese Sprechstunden vor Ort finden monatlich statt. Die Termine werden auch immer öffentlich per Zeitung und auf meiner Homepage angekündigt. Sollten Sie Nachfragen haben, wenden Sie sich an mein Büro (siehe Kontakt, Seite 12).

Ich freue mich auf Sie! ■



*Beim Rieck Haus in Curslack in den Vier- und Marschlanden. Metin Hakverdi, MdB, Gert Kekstadt, MdHB, Gerhard Lein, MdHB*

## Alle Jahre wieder: Erdbeerfest

Wie auch schon in den vergangenen Jahren war es mir auch in diesem Jahr eine Freude, das Erdbeerfest zu besuchen und gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi an der Kasse zu stehen. Ehrenamtlich natürlich, wie so viele andere, die zum Gelingen dieses schönen und vor allem leckeren Fest beitragen. Zumal bei dem Traumwetter! ■

## Bitte wählen Sie!

Mit unserem Bundestagskandidaten Metin Hakverdi, MdB, hat Bergedorf Glück (ein wenig von dem Glück gönnen wir auch den anderen Teilen unseres großen Wahlkreises, Harburg und Wilhelmsburg). Nicht nur dass Hakverdi politischen Weitblick hat. Er kann trotz seiner jungen Jahre (das darf ich als Fraktions-Senior in der Bürgerschaft sagen) auf einen großen Schatz von Erfahrungen zurückblicken: Lebenserfahrung, Berufserfahrung, Parlamentserfahrung in Bürgerschaft und Bundestag. Internationale Neugier und Gesprächswilligkeit – zu sehen an zahlreichen kurzen und entsprechend anstrengenden Auslandstrips, die deutlich machen, dass er nicht ohne Grund in diesem Wahlkreis gewählt wurde, der über viele Jahre von Hans-Ulrich Klose gehalten wurde. Wer eine seiner zahlreichen Veranstaltungen „Bericht aus Berlin“ im Wahlkreis besucht, kann seine Sicherheit bei vielen politischen Themen erleben. Viele – auch außerhalb unserer Partei – warten auf die regelmäßigen immer hochaktuellen Berichte aus jeder Sitzungswoche. Kann keiner sagen, es wisse ja niemand was unser Abgeordneter so in Berlin tut.

Es gibt aber noch etwas Besonderes, das nicht unerwähnt bleiben darf, ja, fast schon ins Zentrum gehört: Metin Hakverdi ist außerordentlich fleißig. Und das nicht nur im Wahlkampf, der gerade wieder auf seinen

Höhepunkt ist. Bergedorfer finden ihn bei Vereinsveranstaltungen, bei Schuldiskussionen, im Gespräch mit Geschäftsleuten aber auch mit den sog. „kleinen Leuten“. Ein Abgeordneter (der was kann), über die ganze Legislaturperiode fleißig in seinem Wahlkreis präsent ist und Rede und Antwort steht, der muss sich vor einer erneuten Kandidatur nicht fürchten.

Ach ja, da wäre noch was: Und was bewirkt er denn, und besonders für uns? Da könnte ich viel nennen über seine Tätigkeiten als Berichterstatter seiner Fraktion im Finanzausschuss und in anderen Funktionen, was weit über unseren Wahlkreis hinausgeht.

Zwei Dinge möchte ich aber besonders für Bergedorf herausgreifen: Seinem Verhandlungsgeschick ist es zu verdanken, dass unser Hausbrücke, das Mehrgenerationenhaus, weiter mit reichlich Bundesgeld gefördert wird. An diesem Bundeskuchen wollten nach erfolgreichem Start vor einigen Jahren ganz, ganz viele knabbern. Hakverdi hat es geschafft, seinem Wahlkreis die Förderung zu erhalten und er hat dies auch gleich mit einem Besuch der zuständigen Staatsrätin Elke Ferner hier vor Ort bekannt gemacht.

Und ohne Metin Hakverdi hätte unser besonderer Bergedorfer Sanierungsfall, der große Refraktor in der Bergedorfer Sternwarte, ein besonderes Linsenteleskop, und sein marodes Gebäude nicht den

entscheidenden Bundeszuschuss erhalten. Am buchstäblich letzten Tag, in der sog. „Bereinigungssitzung“ des Haushaltsausschusses gelang ihm mit viel Überzeugungskunst dieses Geld noch bereitzustellen

filtrierungsüchtigen Vorsitzenden zuzuschauen. Oder:

b) Einer neu aufgestellten SPD, ihrem Vorsitzenden und Spitzenkandidaten Martin Schulz, der mit dem Thema Gerechtigkeit die



zu lassen. Lange hatte Hamburg mit dieser Entscheidung in der zuständigen Wissenschaftsbehörde „gefremdelt“ nach dem Motto: „ist doch eigentlich Kultur, sollen die doch...“ (siehe Seite 9).

Am 24. September sind Bundestagswahlen. Es handelt sich in der Tat um eine Richtungsentscheidung zwischen:

a) So weiter laufen lassen, der Bundeskanzlerin zwischen Rosinenpicken bei den SPD-Vorschlägen und Herumeiern mit der bayerischen Besonderheit CSU und ihrem pro-

Richtlinienkompetenz in Berlin anstrebt, heißt: Regierungschef und Bundeskanzler werden will. Und aus meiner Sicht als Ihr Hamburger Wahlkreisabgeordneter in der Bürgerschaft auch soll!

Wer Metin Hakverdi sein Vertrauen schenken will und kann, sollte ihn mit der ersten Stimme wählen. Und auch mit der zweiten Stimme. Denn die wirkt bundesweit und bringt die SPD einen Schritt näher, die Bundespolitik gemeinsam mit anderen wieder auf einen guten Weg zu steuern. ■

*Metin Hakverdi,  
MdB im Gespräch  
mit Kanzlerkandidat Martin Schulz*



## Europas Pulsschlag

Der 18. Juni 2017, 2. Wahlgang der Präsidenten-Wahlen in Frankreich, war für mich ein prägendes Datum. Denn an diesem Tag stand Europa am Scheideweg.

Kurz zuvor hatten einige Länder Europas Wahlen hinter sich, bei denen wir zittern mussten, ob nicht die Rechtspopulisten und rechte Nationalisten das Zepter in die Hand bekommen. Europa hatte in den Niederlanden und in Österreich knapp gesiegt. Nach den deaströsen Wahlen in der Türkei und den USA war überhaupt nicht klar, wohin der Weg in Europa führt. Dann die einschneidende Volksabstimmung zum Brexit. Bejubelt be-

sonders in Polen und Ungarn, aber auch hierzulande. Hätte also Frau Le Pen am 18. Juni die Wahlen in Frankreich gewonnen, wäre Europa schon heute nicht mehr das, was es (noch?) ist.

Europa konnte aufatmen. Und trotzdem müssen wir aufpassen. Mit dem Wahlsieger Macron kann es einen neuen Aufbruch im Herzen Europas geben. Aus unserer Geschichte wissen wir, wie schnell sich Verhältnisse zum Schlechten ändern können. Ein einiges Europa ist unsere Friedenschance. Dafür lohnt es sich, öffentlich einzutreten.

Um ein Zeichen für Europa zu setzen, hatte ich mich der „Pulse of Europe“-Bewegung angeschlossen. Seit Februar 2017 fanden jeweils sonntags Kundgebungen auf immer mehr öffentlichen Plätzen in zahlreichen europäischen Städten statt. So auch in Hamburg. Mittlerweile finden diese Kundgebungen nicht mehr allsonntäglich statt. Aber an jedem ersten Sonntag im Monat, 14 Uhr, Rathausmarkt Hamburg. Ich werde – wenn irgend möglich – weiterhin teilnehmen. Treffen wir uns? ■

## Jugendbauhütte

Im September 2016 hat die Jugendbauhütte Hamburg ihren Betrieb aufgenommen.

Metin Hakverdi, MdB, hat gemeinsam mit mir und Ulrich Mumm aus dem Vorstand der BürgerStiftung Hamburg das zentrale Objekt

der Jugendbauhütte, ein 500 Jahre altes Hufnerhaus im Bezirk Bergedorf besichtigt und den möglichen



Finanzierungsbedarf zur Sanierung des Hauses zu besprechen. Schön, dass die Finanzierung durch Denkmalschutzmittel durch den Bund geklappt hat. ■

## Sternwarte Bergedorf

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 13.7.2017 in zwei Lesungen einstimmig beschlossen, die Gelder für die Sanierung des Großen Refraktors freizugeben. Der Antrag wird dem Ausschuss für Wissenschaft und Gleichstellung nachträglich zur Beratung überwiesen. Damit ist die Komplementärfinanzierung zu den bereits bereitgestellten Bundesmitteln vollzogen.

Als Bergedorfer Wahlkreis-Abgeordneter freue ich mich – gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen – sehr. Besonders auch über die Vorarbeit unseres Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi in Berlin. Er hatte im vergangenen Jahr – im letzten Augenblick – dafür gesorgt, dass Bund 1,5 Mio. aus



dem Denkmalschutzprogramm bewilligte. Die Bürgerschaft hat mit ihrem Beschluss ihr Versprechen eingelöst. In diesem Jahr können und müssen die Sanierungsarbeiten beginnen.

Metin Hakverdi, MdB: „All die vielen Gespräche und Dialoge über einen langen Zeitraum hinweg haben sich gelohnt und haben zu einem Erfolg für die Sternwarte in Bergedorf geführt. Ich bin sehr froh, dass sowohl im Bundestag, als auch in der Bürgerschaft noch vor den Sommerpausen entschieden wurde. Dies ist auch der guten Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen, den Bergedorfer Bürgerschaftsabgeordneten, zu verdanken. Ich freue mich nun darauf, dass es losgehen kann.“

Es zeigt mal wieder: ein politisch langer Atem lohnt sich. ■

*Metin Hakverdi,  
MdB und Gerhard  
Lein, MdHB  
während der  
Bürgerschaftssitzung  
am 12.07.2017, in  
der die Drucksache  
21/9583 beschlos-  
sen wurde.*

## Girls'Day

Am 27. April fand der 17. Girls'Day statt.

Der Girls'Day, Mädchenzukunftstag, ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Der Anlass, der dazu



*Gerhard Lein, MdHB, mit Mitarbeiterin Derya Özkan und Schülerinnen im Hamburger Rathaus*

geführt hat, dieses Projekt zu gründen, ist die ungleiche Verteilung von Mädchen und Jungen, von Frauen und Männern in vielen Berufsfeldern. Noch gibt es viele Rollenklischees bei der Berufswahl. Dieses möchten die Initiatoren (zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/ BMFSFJ und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung/ BMBF) ändern, indem sie Mädchen die Möglichkeit geben, noch vor ihrer Ausbildungswahl in Berufe zu schnuppern, die hauptsächlich von Jungs angestrebt werden. So wählt immer noch mehr als die Hälfte der Mädchen aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – kein einziger naturwissenschaftlich-technischer

ist darunter. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus und den Betrieben fehlt gerade in technischen und techniknahen Bereichen qualifizierter Nachwuchs. Der Girls'Day bietet deshalb allen Chancen für die Zukunft! So weiß ich aus meinem persönlichen Umfeld, dass die Tochter eines Bekannten zwar eine große Nutzerin aller möglichen digitalen Technik ist, sich aber bisher nicht für mehr interessiert. Den Girls'Day hat sie genutzt, um in einem bekannten großen Unternehmen zu schnuppern. Seitdem interessiert sie sich für etwas, was sie vorher mit Worten „Ach, das ist doch was für Jungs“ abgefertigt hat, nämlich für das Programmieren.

Bei mir im Abgeordnetenbüro hatten sich 5 Mädchen gemeldet, um Einblicke in die politische Arbeit eines Abgeordneten und seines Büros zu bekommen. Auch im Berufsfeld der Politik überwiegt immer noch der Männeranteil. Ich bin dabei, wenn es gilt Einstellungen zu hinterfragen.

Es war wirklich ein spannender Tag, den ich mit Neele, Vivien, Selma, Lara und Madeleine hatte.

Begonnen haben wir im Abgeordnetenbüro Bergedorf, haben danach die Parteizentrale im Kurt-Schumacher-Haus gewechselt, mittags lecker Flammkuchen im „Restaurant Parlament“ geschmaust und als Highlight eine toll organisierte Rallye mit 125 anderen Mädchen im Hamburger Rathaus

mitgemacht. Die Mädchen sind so nebenbei – altersangemessen – spielerisch direkt mit der Politik im Hamburger Rathaus in Kontakt gekommen.

Viele junge Frauen haben durch den Girls'Day eine Ausbildung oder einen Studiengang gefunden, den sie zunächst nicht im Blick hatten. Und: Evaluationsergebnisse bestätigen, dass der Girls'Day positiven Einfluss auf das Image von Berufen bei den Teilnehmerinnen hat.

Vielleicht hat es die Eine oder Andere ja dazu gebracht, im Umfeld der Politik aktiv zu werden. Das würde mich natürlich ganz besonders freuen!

Gute Sache, dieser Girls'Day. Gerne wieder! Bis zum nächsten Jahr! Der nächste Girls'Day findet am 26. April 2018 statt. ■

## Rathausbesuche

Unser Rathaus ist die politische Zentrale unseres Stadtstaates. Das Landesparlament (die Bürgerschaft) mit ihren 121 gewählten Abgeordneten und die Regierung (unser Senat) arbeiten in diesem Hause. Parlamentssitzungen alle 14 Tage Mittwochs und zahlreiche Ausschuss-Sitzungen finden hier statt. Selbstverständlich öffentlich (mit Ausnahme des Eingabenausschuss und der 3 Kontrollgremien), also für jedermann / -frau zugänglich. Unser Rathaus ist aber auch ein Prunkstück in Architektur, Einrichtung, und ein Spiegel

der Stadtgeschichte. Fünfzehn Besuchergruppen im Jahr sind es bestimmt, die ich durch das Rathaus führe. Vielleicht nicht immer so kenntnisreich im Detail, wie es die professionellen Rathaus-Guides können. Dafür aber mit



mehr parlamentarisch-politischen Akzenten. Schulklassen, Betriebsausflüge, Austausch, Reisegruppen von außerhalb sind die Gäste. Oft schließen sich dann einstündige Gespräche über die Arbeit unseres Parlaments an. Alle Fragen zu stellen ist erlaubt / erwünscht.

Dazu kommen Besuchergruppen in Bürgerschaftssitzungen, die vor der Teilnahme an der Parlaments-Sitzung einen Info-Film vorgeführt erhalten und ein halbstündiges Gespräch mit mir (oder einem/einer anderen Abgeordneten) haben. Aber auch einzelne interessierte Hamburgerinnen und Hamburger haben die Chance, das Rathaus zu besichtigen. Seien Sie dabei! ■

**Rathausführung:**

**Nächster Termin**

**Samstag, 07. 10.17 um 17:00 Uhr**

**Bitte in meinem Büro anmelden!**



*Besuchergruppe  
im Deutschen  
Bundestag und  
Bundeskanzleramt  
mit Metin Hak-  
verdi, MdB*

## Tagesfahrt nach Berlin

Auf dem Programm standen dieses Mal der Deutsche Bundestag und das Bundeskanzleramt. .

Bei schönstem Wetter erreichten wir pünktlich unsere erste Station, den Deutschen Bundestag.

Dort erwartete uns Metin Hakverdi, MdB, zu einem Gesprächsaustausch. Er hat uns das Haus gezeigt



und uns mit vielen Informationen über seine politische Arbeit als Abgeordneter gefüttert, wie auch seine Verbindung zum Wahlkreis Bergedorf dargestellt.

Zum Abschluss haben wir gemeinsam die Kuppel des Reichstagsgebäudes besucht.

Im Bundeskanzleramt wurden wir mit hochinteressanten Führungen durch das Haus geleitet.

*Impressum  
v.i.S.d.P:  
Gerhard Lein  
Vierlandenstr. 27  
21029 Hamburg  
040/41 92 29 94*

Gegessen haben wir dieses Mal in der Akademie der Künste.

Mir ist es wichtig, dass es gelungene Tagesausflüge sind, die ich anbiete. Damit meine ich, dass Sie umfassend informiert und gut unterhalten werden. Natürlich ersetzen solche kurzen Gespräche nicht die intensive Beschäftigung mit politischen Themen. Vielleicht aber machen sie Lust, an den vielen öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen, die unser Abgeordneter Hakverdi im Wahlkreis anbietet. Ich freue mich schon auf das nächste Mal! ■

## Kontakt



Meine Mitarbeiterin, Derya Özkan, erreichen Sie im Abgeordnetenbüro während der Geschäftszeiten Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 17:00 Uhr.

**Abgeordnetenbüro Gerhard Lein**  
Vierlandenstraße 27  
21029 Hamburg  
040/41 92 29 94  
Fax: 040/41 92 81 87  
buerooezkan@gerhardlein.de